

CVJM denkt an Ausbau

Mitgliederversammlung Mit großer Mehrheit stimmt Fellbacher Verein für eine Aufhebung des Mindestalters. Raumnot ist ein großes Thema.

Eine Satzungsänderung zum Mindestalter für die Mitgliedschaft und die fehlende Raumkapazitäten waren die wichtigsten Punkte bei der Mitgliederversammlung des CVJM Fellbach. Denn durch einen Anstieg der Kreise und Gruppen wird nicht nur für die christliche Arbeit in der Gerhart-Hauptmann-Straße der Platz knapp. Auch die Nutzung durch externe Gruppen wie etwa das Sprachcafé für Flüchtlinge lässt die Raumressourcen schrumpfen. Deshalb denkt der CVJM in den verschiedensten Varianten über eine Erweiterung nach – und will mit einem neuen Konzept auch das Thema einer barrierefreien Erreichbarkeit beackern.

Klarheit herrscht inzwischen bei der mit Spannung erwarteten Frage nach dem Mindestalter für eine Mitgliedschaft. Vor allem junge Leute hatten bereits im vergangenen Jahr eine Änderung eingefordert, beschlossen wurde, die gesamte Satzung auf ihre Aktualität zu prüfen. Neben kleineren Präzisierungen wie dem eingefügten Verweis auf die Datenschutzordnung des Vereins wurde vor allem die

Altersregulierung aufgehoben. Mit der neuen Regelung können künftig auch Kinder eine Mitgliedschaft erhalten. Das Wahlalter der Religionsmündigkeit wurde auf vierzehn Jahre angepasst. Bei nur einer Gegenstimme wurde die geänderte Satzung bei der Mitgliederversammlung mit breiter Mehrheit angenommen.

Ebenso einhellig wurden der Vorstand und der Vereinskassier entlastet. Trotz 2,5 frei finanzierten Personalstellen hat der CVJM im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet. Besonderen Dank sagte der Vorsitzende Hannes Laipple aber auch für die Vereinsförderung durch die Stadt und die Unterstützung diverser Projekte etwa durch die Bürgerstiftung oder Sponsoren aus der Wirtschaft. Laipple hatte den Abend unter der Überschrift „Eins sein“ eröffnet und am Beispiel eines Bibeltextes aufgezeigt, dass an einem funktionierenden Leib unterschiedlichste Aufgaben zu erledigen sind, aber auch unterschiedlichste Begabungen vorhanden sind. „Einen Verein wie unseren unter einen Hut zu bringen ist nicht einfach. Doch das gemeinsame



Der Platz reicht kaum: Gut 90 CVJM-Mitglieder verfolgten die Versammlung.

Foto: privat

Ringern um die gemeinsame Sache, das Reich Gottes unter jungen Menschen auszubereiten, half in der Vergangenheit, immer wieder zusammenzufinden“, sagte er. Die Losung des CVJM-Weltbunds, „Auf dass sie alle eins seien“ stehe auch im Mittelpunkt der CVJM-Arbeit in Fellbach.

Seit der letzten Versammlung sind neun Mitglieder in den Verein eingetreten, verzeichnet wurden fünf Austritte und drei Todesfälle. Der CVJM hat somit 509 Mitglieder, 201 Frauen und 308 Männer. Sorge macht dem CVJM die Situation im Stadtjugendring, das neue Reiserecht und die EU-Datenschutzverordnung beschäftigen

den Ausschuss ebenfalls. Mit Bildern vom vergangenen Jahr berichtete Vorsitzende Sabine Beuttler über umfangreiche Aktivitäten und Freizeiten des Vereins. Eine besondere Veranstaltung im Vereinsjahr war nach Weihnachten ein Abend für junge Leute, welche im Moment auswärts studieren. Diese Veranstaltung findet immer bessere Resonanz. Der CVJM freut sich besonders auch über die etwa 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die die Jugendarbeit verantworten. In der Versammlung wurde als neues Ausschussmitglied und Kassierer Peter Achenbach gewählt, weil der Vorgänger während des Jahres ausschied. red